

## SOLOTHURNISCHES LEIMENTAL – FLÜH

### PERSÖNLICH



MONIKA BUSSMANN  
Kirchgemeinderätin

### Friedy

*Lass mich nicht allein im unbekanntem Land! Sing mit mir Lieder, tu was mir gefällt, denn ich bin noch immer ein Teil von dieser Welt!*

Friedy wohnte bereits ein paar Jahre im Altersheim. Sie war schon länger vergesslich. Eines Tages fing sie an, mit unsichtbaren Personen zu sprechen und zu lachen, hatte einen Freund, der sie besuchte und den sie mir vorstellen wollte. Ich spürte, wie inadäquat ich auf diese «Hirngespinnste» reagierte. Das Thema Demenz macht vielen Angst, hat so viele Facetten. Ich informierte mich, besuchte ein Demenz-Meeting, trauerte um das alte Friedy und fing an, ihre neue Realität zu akzeptieren. So «retournierte» ich nach ihrer Verlobungsauflösung die Ringe. Das neue Friedy war anders, benötigte manchmal ausgleichende Medikamente, aber wir hatten es gut miteinander. Schon bald konnte sie mich nicht mehr, wusste aber bis zum Schluss, dass ich zu ihr gehörte. Sich voll auf sie und ihre Welt einzulassen, war eine echte Herausforderung.

Diese einschneidende Erfahrung, die durch weitere im näheren Umfeld ergänzt wurde, war aber auch ein Geschenk, führte sie mich doch zu meinem Herzensjob, den ich neben meinem Teilzeitjob im Büro ausführen darf: Angehörige entlasten, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen – meist mit Demenz – zu Hause betreuen, so lange es geht.



Sigrid Petitjean und Evelyne Standke mit Leon und Pauline.

### ÖKUMENISCH

### Geschichtenabenteuer

Pauline und Leon lieben Geschichten. Immer wieder kommt ihnen eine in den Sinn, die doch genau in die heutige Situation passt. So zum Beispiel die Geschichte vom Schaf, welches ausbüxte und leider alleine nicht mehr den Weg zum Stall fand. Brauchen wir nicht auch hin und wieder jemanden, der uns einen guten Tipp gibt oder uns aus der Patsche hilft? Sigrid Petitjean (Katechetin) und Evelyne Standke (Kindergärtnerin) freuen sich, euch immer und immer wieder neue Geschichten mit Leon und Pauline erleben zu lassen – sei dies mit Theater, Quiz, Bilderbüchern, Bastelarbeiten oder einem Spiel. Einmal pro Monat gibt es für alle Kindergarten- und Primarschulkinder des hinteren Leimentals in der Ökumenischen Kirche Flüh einen Nachmittag voller Geschichten und Action – eben ein Geschichtenabenteuer. Kommt und meldet euch an für den **Mittwoch, 25. Oktober**, von 14.30 bis 16.30 Uhr, unter [evelyne.standke@kgleimental.ch](mailto:evelyne.standke@kgleimental.ch) oder unter 079 514 29 72. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.

### GEMEINDEFERIEN

## Unterwegs im Bündnerland



Impressionen aus der Ferienwoche in Sils Maria – bereichernde Tage in Gemeinschaft an einem wunderbaren Ort.

### EINTÄGIGER KURS

## «Letzte Hilfe» – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist verloren gegangen. Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Er wendet sich also an alle, die mit dem Thema zu tun haben und privat oder beruflich mit Sterbenden oder Schwerkranken in Kontakt kommen. Dabei ist Sterbebegleitung keine Wissenschaft. Vieles kann in der Familie und der Nachbarschaft geschehen, wenn etwas Grundwissen und Ermutigung vorhanden ist, sich Sterbenden zuzuwenden – und Zuwendung ist das, was wir am Ende des Lebens am meisten brauchen. Entsprechend möchte der Kurs «Letzte Hilfe» das nötige Basiswissen sowie Orientierung und einfache Handgriffe vermitteln. Dabei geht es um Fragen wie: Was passiert beim Sterben? Wann

beginnt das Sterben? Wie kann man als Laie unterstützen und begleiten? Wo bekommt man Hilfe? Diese Fragen werden im Rahmen von vier Themenschwerpunkten behandelt: 1. Sterben ist ein Teil des Lebens; 2. Vorsorgen und Entscheiden; 3. Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern; 4. Abschied nehmen. Der eintägige Kurs findet am **Samstag, 28. Oktober**, von 10 bis 16 Uhr in der Ökumenischen Kirche Flüh statt. Die reformierte Kirchgemeinde übernimmt die Kurskosten und offeriert einen kleinen Lunch. Die Durchführung des Kurses erfolgt unter dem Dach von [palliative.so](http://palliative.so); die Kursleitung haben Hans Alberto Nikol (Spitalseelsorger, Basiskurs Palliative und Spiritual Care A2) und Mara Brassel (Pflegefachfrau HF, CAS-spezialisierte Palliative Care) inne. Beide sind zertifizierte Kursleiter.

Interessenten können sich bis zum 20. Oktober im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde (Tel. 061 731 38 86, [sekretariat@kgleimental.ch](mailto:sekretariat@kgleimental.ch)) anmelden. Die Platzzahl ist begrenzt.

### TREFFPUNKT

### Erben – eine Kunst?

Am **Donnerstag, 5. Oktober**, 14.30 Uhr, begrüssen wir den Erbrechtler Benno Studer zum Treffpunkt in der ökumenischen Kirche. Es gibt einen Vortrag mit Frage- und Diskussionsrunde sowie im Anschluss geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf Seite 2.

### ZUM ZWEITEN

### Taizé-Abendgottesdienst

Im Frühjahr lancierten wir kurzfristig unseren neuen Taizé-Gottesdienst am Sonntagabend. Am **Sonntag, 8. Oktober**, findet um 17 Uhr in der ökumenischen Kirche nun die zweite liturgische Feier in dieser Form mit Pfarrer Stefan Berg, Tatjana Stöcklin und Organist Stefan Pöll statt. Die in sich ruhenden Lieder aus Taizé spannen einen besonderen Zeitraum auf, in dem wir still werden und unser Leben in Gottes Gegenwart in besonderer Weise wahrnehmen können.

### ÖKUMENISCH

### Erntedank in Metzleren

Schwankungen im landwirtschaftlichen Ertrag bemerken moderne Supermarkteinkäufer allenfalls am Preis und den Wechsel der Jahreszeiten daran, ob die Äpfel aus dem Baselbiet oder eben aus Neuseeland stammen. Die ununterbrochene Verfügbarkeit von Lebensmitteln lässt uns vergessen, dass ein gefüllter Teller keine Selbstverständlichkeit ist – und umso wichtiger ist es, wenigstens einmal im Jahr ganz bewusst für das, was wir zum Leben haben, zu danken. Daher feiern wir am **Sonntag, 29. Oktober**, 10 Uhr, einen ökumenischen Erntedankgottesdienst in Metzleren. Er wird gestaltet von Edith Rey Kühntopf und Pfarrer Stefan Berg.

### AUSBLICK

### Totengedenken und Ewigkeitssonntag

Mit dem Ende des Kirchenjahres rücken die Themen Abschied, Tod und Trauer in den Vordergrund. Um das katholische Allerheiligenfest herum wird der Verstorbenen beider Konfessionen auf den Friedhöfen bei uns im hinteren Leimental gedacht: am 1. November in Bättwil (18 Uhr), am 5. November in Hofstetten (10 Uhr), in Witterswil (14 Uhr) sowie in Rodorsdorf (14 Uhr). Die reformierte Kirchgemeinde gedenkt ihrer Verstorbenen mit einem Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag, 26. November**, 10 Uhr.

### ÖKUMENISCHER SONNTAG

## «Gott, ich danke dir, dass ich keine Frau bin»



Pfarrerin  
Andrea  
Lassak-Berg.



Pfarrer  
Stefan Berg.

Wer alte Gebetsbücher durchstöbert, kann auf Formulierungen wie diese stossen. Heute finden das die meisten wohl irritierend. Müsstest du nicht wenigstens im selben Moment die Frauen sagen dürfen: «Gott, ich danke dir, dass ich kein Mann bin?» Doch wie viele Frauen würden das in einer Gesellschaft mitsprechen wollen, in der Arbeitnehmerinnen noch immer gegenüber ihren männlichen Kollegen benachteiligt werden? – «Ja, ja», können da wiederum die Männer einwenden: «Im Job werdet ihr Frauen vielleicht benachteiligt,

aber bei einer Scheidung läuft es meistens umgekehrt; da hat schon so mancher Mann im Stossgebet formuliert: «Gott, wäre ich doch eine Frau!». Die Beziehung der Geschlechter zueinander war schon immer ein verwirrendes und daher unerschöpfliches Thema. Durch moderne Gendertheorien ist die Sache noch einmal komplizierter geworden. Sie geben zu bedenken, dass unsere Rollenmuster nicht einfach auf biologischen Fakten beruhen, sondern immer auch kulturelle Konstrukte sind, die in gewissen Hinsichten willkürlich

bzw. variabel sind. So stellt sich für einige Menschen heute die Frage, wozu sie sich überhaupt noch einer von zwei gesellschaftlich angebotenen Rollen zuordnen sollten. – Muss nicht jeder Mensch so oder so eine ganz persönliche Balance in der Welt finden? Für Glaube und Theologie sind das überaus spannende Themen. Hat Gott den Menschen als Mann und als Frau geschaffen, und kann man ihm deshalb ein Interesse daran unterstellen, dass eine entsprechende Ordnung aus zwei Geschlechtern ewig in der Welt herrscht? Oder ist Gott nicht gerade derjenige, dem das Geschlecht am meisten gleichgültig ist? – Schliesslich steht er selbst jenseits dieser Differenz und hat in Jesus Christus gesellschaftlich geltende Normen und metaphysische Ordnungen eifrig unterlaufen, indem er sich etwa Prostituierten zuwandte oder sich als wahrer Gott

und wahrer Mensch zugleich offenbarte. So stellt sich die Frage, ob Männer und Frauen die Unterschiedlichkeit ihres Glaubens gerade bewusst erkunden sollten. Gibt es typisch weibliche Gebetsformen? Haben Männer andere Gottesvorstellungen als Frauen? Oder sollten wir uns nicht besser gemeinsam in eine Richtung des gemeinsamen Glaubenslebens aufmachen jenseits aller Differenz von Geschlecht, Alter, Ethnie, Behinderung/Nichtbehinderung usw.? In unserem Gottesdienst zum Ökumenischen Sonntag gehen zwei diesen Fragen nach, die sich mit dergleichen von Berufes wegen auskennen sollten.

Gottesdienst am Sonntag, 15. Oktober, 10 Uhr, mit Pfarrerin Andrea Lassak-Berg aus Binningen-Bottmingen und ihrem Mann Pfarrer Stefan Berg aus Flüh. Apéro



**THIERSTEIN:**

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

## THIERSTEIN



Zuerst sind alle nur Samenkörner im Boden; dann sind alle aufgerichtete Blumen mit Blüten.

BERICHT AUS DER KIRCHGEMEINDE I

### Welches ist der schönste Tag zum Nichtstun?

Am Morgen vom Samstag, 26. August, war ein «Fiire mit de Chliine» in unserer Kirche. Dieses war dem «Nichtstun» gewidmet. Nur, wie macht man das in einem so aktiven Setting wie beim «Fiire mit de Chliine»? Hilfreich war dabei das Bilderbuch: «Der schönste Tag zum Nichtstun» mit Roberta, die sich vorgenommen hatte, auch an einem Samstag, wie wir ihn hatten, nichts zu tun. Sie beobachtet während des Frühstücks ihren Vater beim Zeitunglesen. Später, als er den Rasen mäht, liegt Roberta auf den Holzleisten ihres Sandkastens und schaut in die Wolken, wie die vorüberziehen. Dabei sammelt sie Nichtstun-Erfahrung, und am Abend bringt sie es ihren Eltern und ihrem Bruder bei, wie Nichtstun geht. Wir haben dann zusammen mit den Kindern und ihren

Eltern eine «Pflanzenmeditation» gemacht. Aus einem Samenkorn spriesst ein Keimling. Der wird immer grösser: zu einer sich prächtig entfaltenden Pflanze. Die Blume welkt am Ende jedoch wieder und lässt ein Samenkorn in die Erde kullern. Dann beginnt das Werden wieder von neuem. – Und auch für den Fall, dass man nachts einmal schlecht träumt und schweissgebadet aufwacht, hatte Jacqueline Wirz eine meditative Übung im Gepäck. Ingrid Mayr spielte zur Bildergeschichte passende Singlieder. Nach der Feier haben wir Bilder zum Nichtstun gezeichnet: mit Roberta im Sand, im Gras, im Bett, in den Wolken usw. Und wer nach dem vielen «Nichtstun» so richtig Hunger hatte, der konnte sich zur offenen Tafel mit irischem Essen begeben. STÉPHANE BARTH

BERICHT AUS DER KIRCHGEMEINDE II

### Irish essen an der offenen Tafel

Am Mittag vom Samstag, 26. August, war Irland zu Gast bei der offenen Tafel im Gemeindesaal unserer Kirche. Rund 35 Gäste waren anwesend und genossen das zusammengestellte Menü: mit den Vorspeisen Coleslaw (Kabissalat), Lachs und Crevetten, mit den Hauptspeisen Shepherd's Pie (Hackfleisch mit Erbsen und Champignons, mit Kartoffelpüree überbacken) und Irish Stew ( Eintopf mit Fleisch) und mit dem Nachtisch Apple Crumble (Dessert mit Streusel), Muffins und anderes mehr. Durch den Anlass führte uns unsere Kirchgemeinderatspräsidentin Sandra Martino-Spillmann. Sie hatte die offene Tafel wiederum organisiert – zur Freude aller Teilnehmenden! STÉPHANE BARTH



Sandra Martino begrüsst die Anwesenden, die schon gespannt auf das feine Essen warten.

SENIORENNACHMITTAG

### Helden des Bürgerkriegs

**Dienstag, 3. Oktober, 15 Uhr,** Gemeindesaal reformiertes Kirchgemeindehaus Breitenbach. Der Solothurner Kunstmaler Frank Buchser wird im Jahre 1866 in die USA geschickt, um ein grosses Gemälde der «Helden des Bürgerkriegs» für den künftigen Nationalratsaal zu malen. Anfänglich porträtierte Buchser fleissig die Politiker und Generäle im Sinne seiner Auftraggeber. Mehr und mehr interessiert er sich aber für die in die Reserve vertriebenen Indianer und die Lebensbedingungen der eben befreiten Sklaven.

CHINDERCHILCHE/SONNTAGSSCHULE

### Neues Krippenspiel: «Weihnachten verändert Menschen»

Vorstellung und Probenbeginn am **Sonntag, 29. Oktober:** Ein brummiger alter, arbeitsloser Mann wird mit der Weihnachtsgeschichte konfrontiert und verändert sich dabei, von Autorin Jutta Behmenburg. Das Krippenspiel könnte im Geheimen eine Anlehnung sein an Charles Dickens' «Christmas Carol» mit dem Geizhals Ebenezer Scrooge. Schön, wenn Weihnachten Menschen verändern kann! Das Spiel der Kinder findet jedenfalls oft den Weg zu unseren Herzen.

GOTTESDIENST

### Allerheiligen, Allerseelen und Halloween

**Sonntag, 29. Oktober, 10.15 Uhr,** reformierte Kirche. Zwischen Erntedankfest und Reformationssonntag liegen die katholischen Festtage Allerheiligen und Allerseelen und ebenso das heidnische Fest Halloween, eingeschleppt aus Amerika, jedoch aus Irland stammend. Da wäre es ja eigentlich angezeigt, zum «Gruseln» etwas zu predigen.

Ein flüchtiger Blick darauf: In den 1980er-Jahren hat sich ein neues Horrorfilmgenre herausgebildet, das sich der Clowns bedient. Der «Horrorclown» verkörpert ja an und für sich das pure Gegenteil des lustigen Clowns, der uns schon seit Jahrhunderten als solcher bekannt ist und erfreut. Wieso denn diese makabre Abart? Es lag vermutlich am Serienmörder John Wayne Gacy in den USA, der als «Pogo der Clown» in Spitälern auftrat und von 1972 bis 1978 bei sich zu Hause 33 junge Männer getötet hat. Autor Stephen King seinerseits machte später in seinem Roman «Es» den Horrorclown «Pennywise» zu einer der Hauptfiguren im Buch, das 1986 auf Deutsch erschien und 1990 erstmals verfilmt wurde.

[www.refkirchethierstein.ch](http://www.refkirchethierstein.ch)

**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 1. Oktober**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Ingrid Mayr  
**Donnerstag, 5. Oktober**  
15.30 Uhr, Aktivierungsraum, Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth  
**Sonntag, 8. Oktober**  
Kein Gottesdienst  
**Sonntag, 15. Oktober**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrer Hans Mayr, Organistin Ingrid Mayr  
**Sonntag, 22. Oktober**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organistin Blandine Abgottspon  
**Sonntag, 29. Oktober**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Thierstein, Breitenbach, Gottesdienst, Pfarrer Stéphane Barth, Organist Tobias Cramm, anschl.: Kirchenkaffee von Kirchgemeinderat Andreas Bringold

CHINDERCHILCHE / SONNTAGSSCHULE

**Sonntag, 29. Oktober**  
10.15–11.15 Uhr, SoSchule/ChinderChilche mit Beginn im Gemeindesaal. Leitung: alle SoSchule-Leiterinnen, Thema: Vorstellung des neuen Krippenspiels: «Weihnachten verändert Menschen»

RELIGIONSUNTERRICHT AN DER OBERSTUFE

Der nächste Projektkurs Religion für die 7.- und 8.-Klässler in den Schulhäusern Mur in Breitenbach und March in Meltingen findet statt am: Mittwoch, 8. November, 13.30–16.30 Uhr

KONFIRMANDEN-UNTERRICHT

Jeweils donnerstags, 18–19.30 Uhr, im Gemeindesaal vom reformierten Kirchgemeindehaus,

Breitenbach. An den folgenden Daten: 26. Oktober und 9. November

**VERANSTALTUNGEN**

**Teach locally – Community Nord.** Für Leute, die im Pflege-, Seelsorge- oder Palliative-Care-Bereich beruflich tätig sind oder tätig werden möchten, Datum: Donnerstag, 28. September, Zeit: 14 bis 17 Uhr, Ort: Zentrum Passwang, Spitalstrasse 38, 4226 Breitenbach, Räumlichkeiten gemäss Ausschilderung. Impulsreferat «Die Mehrdimensionalität des Schmerzes» mit anschliessendem Podium: Besprechung eines konkreten Falls. Anmeldung auf [info@palliative-so.ch](mailto:info@palliative-so.ch), mit Namen, Vornamen, Institution, Funktion  
**Seniorenachmittag.** Dienstag, 3. Oktober, 15–16.30 Uhr, im Gemeindesaal vom reformierten Kirchgemeindehaus, Breitenbach. Ein Film von Bruno Moll: «The Song of Mary Blane» (2019). Mit Zvieri. Freiwillige Anmeldung bei: Pfarrer Stéphane Barth: 061 781 12 50  
**Strickkreis.** Dienstag 24. Oktober, 14–16 Uhr, im Gemeindesaal vom reformierten Kirchgemeindehaus, Breitenbach, Leitung: Esther Rudin. Anmeldung: 061 791 10 28 oder [estherrudin@sunrise.ch](mailto:estherrudin@sunrise.ch)

**KONTAKT**

**Pfarrer:** Stéphane Barth-Ehrsam, Archweg 4, 4226 Breitenbach, 061 781 12 50, [st.barth@bluewin.ch](mailto:st.barth@bluewin.ch)

**VERTRETUNGEN IM PFARRAMT**

Pfarrer Stéphane Barth wird während seiner Ferien vom Samstag, 7., bis Samstag, 21. Oktober, von Pfarrerin Christine Surbeck aus Basel vertreten: 061 691 92 89, 078 805 27 24. Sie ist für Beerdigungen und Seelsorge da.

## SOLOTHURNISCHES LEIMENTAL – FLÜH

**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 1. Oktober**  
10 Uhr, Pfarrer Stefan Berg, Kirchenkaffee  
**Sonntag, 8. Oktober**  
17 Uhr, ökumenischer Taizé-Abendgottesdienst, Pfarrer Stefan Berg, Tatjana Stoecklin und Stefan Pöll, Klavier  
**Sonntag, 15. Oktober**  
10 Uhr, Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst, zu Gast: Pfarrerin Andrea Lassak-Berg, KG Binningen-Bottmingen. Pfarrer Stefan Berg, Apéro  
**Sonntag, 22. Oktober**  
10 Uhr, Stv. Die ursprünglich für den 20. Oktober geplante Kirche Kunterbunt wird aus personellen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben  
**Sonntag, 29. Oktober**  
10 Uhr, ökumenischer Erntedankgottesdienst, Pfarrer Stefan Berg und Edith Rey, Kirche Metzleren  
**Mittwoch, 1. November**  
18 Uhr, ökumenisches Totengedenken, Kapelle Bättwil

**ANLÄSSE**

**Jugendtreff JTF.**  
Freitag, 29. September und 27. Oktober, 19.30–22 Uhr,

Jugendtreff Flüh (UG Kirche), Yannik Stebler  
**Treffpunkt.** Donnerstag, 5. Oktober, 14.30 Uhr, zum Thema: Erben, mit Dr. iur. Benno Studer. Pfarrer Stefan Berg und Vorbereitungsteam, Kaffee und Kuchen  
**Letzte-Hilfe-Kurs.** Samstag, 28. Oktober, 10–16 Uhr, mit Hans Alberto Nikol und Mara Brassel. Weiter Infos und Anmeldung unter [www.kgleimental.ch](http://www.kgleimental.ch)  
**Geschichtenabenteuer.** Mittwoch, 25. Oktober, 14.30–16.30 Uhr, Evelyne Standke und Sigrid Petitjean, Anmeldung bis 22. Oktober unter 079 514 29 72 oder [evelyne.standke@kgleimental.ch](mailto:evelyne.standke@kgleimental.ch), Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

**GLÜCKWÜNSCHE**

Den Jubilarinnen und Jubilaren im Oktober, aber auch allen anderen Geburtstagskindern wünschen wir von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen! Ihr Pfarramtsteam und der Kirchgemeinderat  
*Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst. (Jak 1, 22)*



**KONTAKT**

Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Buttiweg 28, 4112 Flüh  
**Sekretariat:** Di und Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr, Michaela Simonet, 061 731 38 86, [sekretariat@kgleimental.ch](mailto:sekretariat@kgleimental.ch)  
**Verwaltung:** Franziska Thüning, 061 731 38 86, [verwaltung@kgleimental.ch](mailto:verwaltung@kgleimental.ch)  
**Pfarrer:** Michael Brunner, 061 731 38 85, [michael.brunner@kgleimental.ch](mailto:michael.brunner@kgleimental.ch), Stefan Berg, 077 531 35 86, [stefan.berg@kgleimental.ch](mailto:stefan.berg@kgleimental.ch)  
**Jugendarbeiter:** Niggi Studer, 061 731 38 36, [niggi@jasol.ch](mailto:niggi@jasol.ch)  
**Jugendarbeiter i. A.:** Yannik Stebler, 079 109 30 60, [yannik@jasol.ch](mailto:yannik@jasol.ch)

**WEITERE INFORMATIONEN**

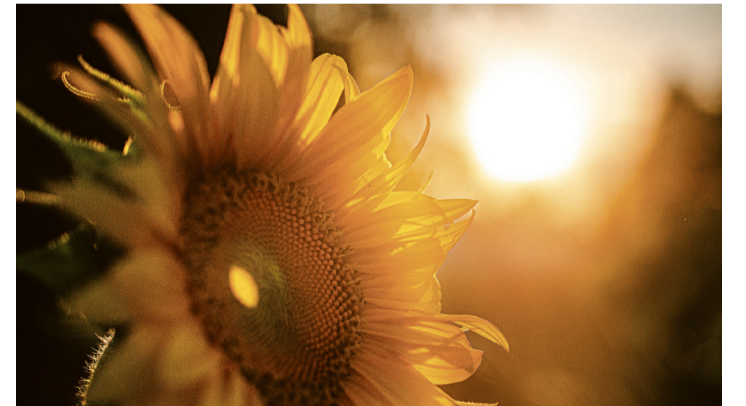
[www.kgleimental.ch/](http://www.kgleimental.ch/)  
[www.oekumenische-kirche.ch](http://www.oekumenische-kirche.ch)

## DORNACH – GEMPEN – HOCHWALD

[www.refkirchedornach.ch](http://www.refkirchedornach.ch)

**GOTTESDIENSTE**

**Sonntag, 1. Oktober**  
> 10 Uhr, kein Gottesdienst. Als Alternative empfehlen wir Ihnen die Gottesdienste unserer Partnergemeinden im Birsecker Verband in Aesch und Arlesheim  
> 18 Uhr, ökumenisches Taizé-Gebet, Klosterkirche Dornach  
**Sonntag, 8. Oktober**  
10 Uhr, kein Gottesdienst. Als Alternative empfehlen wir Ihnen die Gottesdienste unserer Partnergemeinden im Birsecker Verband in Aesch und Arlesheim  
**Sonntag, 15. Oktober**  
10 Uhr, Gottesdienst, Timotheus-Zentrum, Leitung: Evelyn Borer, Musik: Raouf Mamedov  
**Freitag, 20. Oktober**  
15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Alters- und Pflegeheim Wollmatt, Pfarrerin Cristina Camichel, Musik: Raouf Mamedov  
**Sonntag, 22. Oktober**  
10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Mirjam Wagner, Musik: Raouf Mamedov



**VERANSTALTUNGEN**

**Kindertreff.** Mittwochs, ab 13.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Gempenring 18, Leitung: Ekramy Awed. Während der Herbstferien und der Jugendwoche findet kein Kindertreff statt. Nächste Termine: 18. und 25. Oktober  
**Schatzsucher.** Samstag, 28. Oktober, ab 10 Uhr, Leitung: Ekramy Awed  
**Jugendtreff.** Samstag, 28. Oktober, ab 12.30 Uhr, Leitung: Ekramy Awed  
**Konzert.** Samstag, 28. Oktober, 18.30 Uhr, Timotheus-Zentrum, Raouf Mamedov et al.

**KONTAKT**

Reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald  
**Sekretariat:** Gempenring 18, Dornach, 061 701 29 42, [sekretariat@refkirchedornach.ch](mailto:sekretariat@refkirchedornach.ch)  
**Öffnungszeiten:** Dienstag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr  
**Kindertreff, Jugendtreff, Schatzsucher:** Ekramy Awed, 076 571 62 11, [ekramy.awed@refkirchedornach.ch](mailto:ekramy.awed@refkirchedornach.ch), Kirchgemeindehaus Dornach, Gempenring 18 4143 Dornach